

Der Mensch in Zeit und Ewigkeit

(Zur Verfügung gestellt von Dr. Waltraud Falardeau)

Program - Bücherei Neuhausen am Freitag, 23.10.26

Musik: Chanson de matin (E. Elgar)

Gedicht: *Die Zeit geht nicht* (Keller)

Spruch: „Was wir wissen, ist ein Tropfen, was wir nicht wissen, ein Ozean“, hat Schiller gesagt und uns damit zu Demut aufgefordert. Ja, was wissen wir schon von der Zeit und was wissen wir vom Menschen, vom Menschsein?

Große Geister haben immer wieder darüber nachgedacht und geschrieben (z.B. Goethe, Schiller)

Eine nicht poetische Erkenntnis: Das menschliche Leben wird bestimmt von den Genen, aber auch von den Erfahrungen, angefangen bei der Kindheit, dann vom Umfeld, von Schicksalsmächten, von Glück und Liebe, und und und .. - Damit wollen wir uns hier und heute beschäftigen.

Gedicht: *Dauer, Zeit und Raum* (Zuckmayer)

Musik: Berceuse (G.Fauré)

Die menschliche Seele und die Zeit

Die Seele (M. Eckhart)

Ein Traum, ein Traum ist unser Leben (Herder)

Eigentum (Goethe)

Was ist der Mensch? (Morgenstern)

Entwicklung des Menschheit (Kästner)

Zum Sehen geboren (Goethe)

Musik: Ungarischer Tanz Nr. 5 (J. Brahms)

Freude und Glück

Sanskrit: Schau auf diesen Tag ...

Solang du nach dem Glücke jagst (Hesse)

Sozusagen grundlos vergnügt (Kaleko)

Ich danke Gott und freue mich (Claudius)

Frühherbst (Agnes Miegel)

Pfeifen (Hesse)

Musik: Salut d'amour (E. Elgar)

Liebe

Spruch: „Die Liebe ist der Endzweck der Weltgeschichte, das Amen des Universums“ (Novalis)

Freund, zeichne diesen Tag (A. L. Karschin 1722 -1791)

Mein Herz, ich will dich fragen (Halm)

Du, der ich's nicht sage (Rilke)

Soll ich dich einem Sommertag vergleichen (Shakespeare)

Musik: Romantisches Stück (A. Dvorak)

Kindheit und Alter

Leben ist Begegnung (Buber)

Du musst das Leben nicht verstehen (Rilke)

Die Schritte (Goes)

Spruch: „Das Alter ist nicht trübe, weil darin unsere Freuden, sondern weil unsere Hoffnungen aufhören“ (Jean Paul)

Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen (Rilke)

Musik: Menuet und Bourée (J.S. Bach)

Warten und Wagen, Hoffnung

Spruch: Wage Deinen Kopf (Schiller)

Aus einem Brief (Rilke)

Es wächst viel Brot in der Winternacht (Weber)

Kunst der kleinen Schritte (St. Exupéry)

Hoffnung (Schiller)

Musik: Andante für Flöte KV 315 (W. A. Mozart)

Trost (Eugen Roth)